

# forumtheaterzürich

*„Wer die Menschen behandelt wie sie sind, macht sie schlechter. Wer die Menschen aber behandelt, wie sie sein könnten, macht sie besser.“  
J.W. Goethe*

---

Das Forumtheatermodul „Danke für die Blumen“ eignet sich hervorragend, Führungskräfte wie MitarbeiterInnen einzeln oder auch zusammen zu schulen. Die Länge des Trainings und die Anzahl der Teilnehmenden sind dabei variabel. Drei verschiedene Varianten als Vorschlag:

1. Forumtheater klassisch. Dauer ca. 2 Stunden. Es können bei dieser Form bis zu 100 Teilnehmende profitieren.
2. Workshop verbunden mit Forumtheater. Dauer ca. 3 ½ Stunden. Hier gibt es neben der bewährten szenischen Diskussion auch um vertiefende Übungen zum Thema.
3. Das Intensivtraining: Einen Tag lang werden die Teilnehmenden trainiert, szenisches Ausprobieren und ausgewählte Übungen fordern alle auch einzeln. (Idealerweise mit ca. 20 TeilnehmerInnen.)

---

## Information und Kontakt

Jan Weissenfels, mobile 076 378 06 60  
jan@weissenfels.ch, www.forumtheater.ch

## Bühne

zirka 7 x 5 m

**Kosten:** nach Absprache

„Danke für die Blumen“ wurde in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW / Department Gesundheit, entwickelt.

# forumtheaterzürich

## „Danke für die Blumen“



## Ein Forumtheater zum Thema Wertschätzung im Beruf

Mit: Karin Hoffsten, Dagmar Kossow, Reto Baumgartner  
Konzeption und Moderation: Jan Weissenfels

# forumtheaterzürich

## Ausgangslage:

Die grosse Bedeutung von Wertschätzung wird in vielen Unternehmen erkannt. Mit einem wertschätzenden und anerkennenden Verhalten wird die Basis gelegt für ein Mehr an Wohlbefinden und Zufriedenheit, ein Mehr an Gesundheit, ein Mehr an Motivation und Loyalität, was sich am Ende generell auf das Betriebsklima und die Unternehmenskultur auswirkt und nicht zuletzt auch auf den unternehmerischen Erfolg. Aktuelle Studien belegen aber auch, dass in vielen Unternehmen eine regelrechte Wertschätzungs- und Anerkennungsdürre herrscht. Mitarbeitende fühlen sich in ihrer Leistung nicht genügend anerkannt und als Mensch wertgeschätzt. Demotivation und Unzufriedenheit bis hin zur inneren Kündigung sind die Folge.

Das **forumtheaterzürich** nimmt sich des Themas in „Danke für die Blumen“ in gewohnt konkreter Weise an und verfolgt mit Hilfe der Szenen folgende Ziele:

## Ziele:

- Teilnehmende erkennen die positive Kraft von Wertschätzung.
- Eine Sensibilisierung in Bezug auf das Thema findet statt.
- Verschiedene Formen von Wertschätzung werden aufgezeigt.
- Teilnehmende trainieren authentische, wertschätzende Kommunikation
- Teilnehmende erkennen die grosse Bedeutung von Selbstwertschätzung

# forumtheaterzürich

## Die Szenen:

Hannah, wissenschaftliche Mitarbeiterin in einer Hochschule, fühlt sich in ihrer Arbeit seit längerem nicht mehr wirklich anerkannt. Zudem muss sie erleben, wie der neue Kollege Andreas Stöckli von ihrer Chefin Madeleine Furrer gelobt und gefördert wird. Als Andreas auch noch in ihr laufendes Projekt einsteigen soll, was für sie auch Mehrarbeit bedeuten würde, leistet sie Widerstand.

Andreas wiederum kämpft als neuer Mitarbeiter um Anerkennung. Als Hannah, aufgefordert von Madeleine, sein Projekt mit eigenen Vorschlägen bereichern möchte, während er krank ist, reagiert er sehr empfindlich.

Madeleine wiederum fühlt sich von ihren Vorgesetzten nicht sehr unterstützt und wertgeschätzt. Sie versucht, das bei ihren MitarbeiterInnen anders zu machen. Sie muss aber erleben, wie sie mit ihren Versuchen, Wertschätzung zu geben, hinter den Ereignissen hinterherläuft.

Zudem gibt es für alle Beteiligten viel zu tun und bei allen Projekten drängt die Zeit.

## Vorgehen:

Zunächst werden die oben beschriebenen Ereignisse in vier Szenen vorgespielt. Bei der anschliessenden moderierten Diskussion können die Teilnehmenden Figuren auf der Bühne ersetzen und mit Vorschlägen und Ideen dem Geschehen einen anderen, positiveren Verlauf ermöglichen. Die Veränderungen werden anschaulich erlebt. Unterstützt durch die MitarbeiterInnen des **forumtheaterzürich** und in Wechselwirkung mit den anderen Teilnehmenden entwickelt sich ein nachhaltiger Lernprozess.